

5 bzw. 6 sind Öffnungen in der Hinterwand zur Betätigung der Tenderbremse bzw. zum Kohlschaufeln.

Auf gute leichte Zugänglichkeit sämtlicher vom Führerstand aus zu bedienender Vorrichtungen ist zu achten. Vorderwand des Führerhauses rd. 400 bis 600 mm von Hinterkessel-Rückwand entfernt, um die Ausrüstungsteile auf dem Kessel innerhalb des Führerstandes unterbringen zu können. Der Dampf zur Inbetriebsetzung der Ausrüstungsteile wird gewöhnlich einem Dampfentnahmestutzen oben am Kessel entnommen. An Ausrüstungsteilen sind die unter der Abb. 169 angegebenen gewöhnlich im Führerhaus vorhanden. Betreffs der Anbringung der Druckmesser ist eine Trennung zwischen den Bremsdruckmessern und den übrigen empfehlenswert. Erstere werden häufig, gruppenweise zusammengefaßt, an dem verlängerten Halter für die

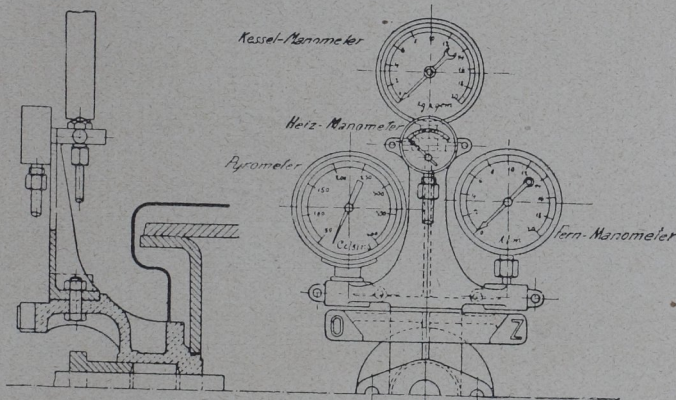


Abb. 170. Anordnung der Druckmesser

Dampfstrahlpumpen auf der rechten Seite des Führerstandes, die übrigen Druckmesser an einer auf der Reglerstopfbüchse aufgesetzten Stütze angeordnet, wie hier in Abb. 170.

Abb. 171 stellt dar den 3080 mm breiten Führerstand der von Maffei für Baden gebauten 2C1-4Zyl. H. V. S-Lok.

Einen Teil des Führerstandes nebst Dampfentnahmestutzen an der deutschen 1E-Einheits-Güterzuglokomotive zeigt Abb. 172. Hier hat eine Verlegung des Dampfentnahmestutzens vor das Führerhaus stattgefunden, mit gemeinsamem Absperrventil und Lagerung der Dampfventile für die Vorwärmerpumpe und für die Luftpumpe in handlicher Höhe. Diese Verlegung vor das Führerhaus ist nicht allein deshalb vorgenommen worden, um die Zugänglichkeit der angeschlossenen Teile zu verbessern, sondern hat auch den wesentlichen Zweck, stark beheizte Teile aus dem Führerhaus zu entfernen und Belästigung der Bedienungsmannschaft durch die von diesen Teilen ausgehende strahlende Wärme (besonders im heißen Sommer) zu verhüten.